

Die Botschaft aus dem Ei

(19. April 2020, EFG PF)

Ostergruß: **Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!**

Ei – ein Symbol der Auferstehung. In der christlichen Theologie wird seit alters her auf die Ei-Symbolik Bezug genommen. Aus dem Mittelalter ist die Deutung des Eis auf die Auferstehung Jesu Christi bekannt. Allgemein gilt in der europäischen Kunstgeschichte das Ei als ein Symbol für die Auferstehung.

Auch in unserer Zeit, obgleich die Menschen den wahren Grund des Osterfestes oft nicht mehr kennen, schenkt man sich traditionell zum Osterfest buntbemalte Ostereier. Diese Predigt soll uns dazu anregen die verborgene Botschaft hinter dem Osterei zu entdecken und zum Gespräch mit Menschen in unserem Umfeld einladen.

Umriss: Drei Arten der Auferstehung

- I. Die Auferstehung Jesu
- II. Die Auferstehung der Taufe
- III. Die Auferstehung des Jüngsten Gerichts

I. Auferstehung Jesu

A. Ohne Kreuzigung gibt es keine Auferstehung!

Ohne Karfreitag kein Ostern! Nur das, was tot ist, kann wieder zum neuen Leben erweckt werden. Wir feiern Ostern, denken aber an Karfreitag!

Warum musste Jesus sterben?

Wer diese Frage zu beantworten sucht, wird entdecken, dass Jesu Tod viel mehr mit jedem von uns gemein hat, als man sich denken könnte. Wer sich aber mit dem Tod dieses Mannes beschäftigt, kann neues Leben für sich finden.

Der französische Wissenschaftler, **Plaise Pascal**, schrieb: *Jesus stellt das Zentrum, das Ziel von allem dar. Wenn man ihn nicht kennt, so vermag man nichts wirklich wahrzunehmen, weder von der Welt noch von einem selbst.*

Novalis – deutscher Philosoph und Schriftsteller der Frühromantik – sagte: *Das Kreuz auf Golgotha ist die größte Tat und Tatsache der Weltgeschichte.*

(Jes 53) ¹*Wer hat unserer Verkündigung geglaubt, und wem ist der Arm GOTTes offenbar geworden?* ²*Und er ist wie ein Reis vor ihm aufgeschossen, und wie ein Wurzelspross aus dürrem Erdreich. Er hatte keine Gestalt und keine Pracht; und als wir ihn sahen, da hatte er kein Ansehen, dass wir seiner begehrt hätten.* ³*Er war verachtet und verlassen von den Gewalthabenden, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut, und wie einer, vor dem man das Angesicht*

verbirgt; er war verachtet, und wir haben ihn für nichts geachtet. ⁴Fürwahr, er hat unsere Leiden getragen, und unsere Schmerzen hat er auf sich geladen. Und wir, wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt; ⁵doch um unserer Übertretungen willen war er verwundet, um unserer Missetaten willen zerschlagen. Die Strafe zu unserem Frieden lag auf ihm, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden. ⁶Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns ein jeder auf seinen Weg; und GOTT hat ihn treffen lassen unser aller Ungerechtigkeit.

B. Die Auferstehung Christi ist das bedeutendste Ereignis der Weltgeschichte!

- Weil es zeigt, dass Gott das Opfer Jesu angenommen hat und durch Ihn die Welt mit sich selbst versöhnte.
- Darum zerteilt dieses Ereignis die Zeit in zwei Hälften: in die Welt davor und danach, mit oder ohne Christus, für oder gegen Gott.
- Es gibt keine Mitte, kein Raum dazwischen, keine Möglichkeit auf ein „Neutralitätsabkommen“! **Wer ist also Christus für Dich?**

Zu seinen Lebzeiten sagte Jesus folgendes über sich selbst:

(Joh 14,6) *Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, als nur durch mich.*

(Joh 11,25) *„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“*

II. Auferstehung der Taufe

In der Taufe offenbaren sich die wesentlichen Wahrheiten des Evangeliums:

A. Die immerwährende Gültigkeit des Sühneopfers Jesu

(1Kor 15) ²⁰*Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt, der Erstling der Entschlafenen; ²¹denn da ja durch einen Menschen der Tod kam, so auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. ²²Denn gleichwie in dem Adam alle sterben, also werden auch in dem Christus alle lebendig gemacht werden.*

(Röm 5) ¹⁷*Denn wenn durch die Übertretung des Einen der Tod durch den Einen geherrscht hat, so werden vielmehr die, welche die Überschwinglichkeit der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den Einen, Jesus Christus; ¹⁸also nun, wie es durch eine Übertretung gegen alle Menschen zur Verdammnis gereichte, so auch durch eine Gerechtigkeit gegen alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens. ¹⁹Denn gleichwie durch des einen Menschen Ungehorsam die Vielen in die Stellung von Sündern gesetzt worden sind, so werden auch durch den Gehorsam des Einen die Vielen in die Stellung von Gerechten gesetzt werden.*

B. Gott ist derjenige, der uns zu Christus führt

(Joh 6) ⁴⁴*Niemand kann zu mir kommen, es sei denn, dass der Vater, der mich gesandt hat, ihn ziehe; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tage.*

(Mt 5) ⁸*Glückselig die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen. Wer sich zu Herzen nimmt, lauter zu sein, der zieht auf sich die Aufmerksamkeit Gottes!*

C. Die Auferstehungsbotschaft ruft seinen Hörer dazu auf sich zu entscheiden: „für“ oder „wieder“ Gott.

(Joh 3) ³⁵*Der Vater liebt den Sohn und hat alles in seine Hand gegeben.* ³⁶*Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohne nicht glaubt, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.*

Der persönliche Glaube an das Evangelium ist entscheidend!

D. Die Taufe und ihr verborgener Sinn: Zuerst Buße, dann Taufe!

(Apg 2) ³⁸*Tut Buße, und ein jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden; so werdet ihr die Gabe des heiligen Geistes empfangen.*

(Kol 2) ¹²*mit Christus seid ihr **begraben in der Taufe**, in welcher ihr auch mitauferweckt worden seid **durch den Glauben** an die wirksame Kraft Gottes, die ihn aus den Toten auferweckt hat.* ¹³*Und euch, als ihr tot wart in den Vergehungen und in der Vorhaut eures Fleisches, hat er **mitlebendig gemacht** mit ihm, indem er uns alle Vergehungen **vergeben hat**;*

- Symbolik: Untertauchen (Mitsterben mit Christus), Auftauchen (mit Christus zum neuen Leben auferstehen)
- Nur mit dem Glauben an die „*Kraft Gottes*“ hat Taufe ihre Berechtigung!
- *Vorhaut eures Fleisches* - ein Sinnbild geistlicher Unmündigkeit. Die Beschneidung war Abraham als Zeichen seines Bundes mit Gott gegeben worden. Davor war er für Gott ein Fremder. Mit der Beschneidung wurde er zu Seinem Bündnispartner!

(1Petr 3) ²¹*Als Abbild davon rettet nun auch uns die Taufe, welche nicht ein Abtun fleischlichen Schmutzes ist, sondern die an Gott gerichtete Bitte um ein gutes Gewissen, durch die Auferstehung Jesu Christi;*

Die Taufe ist ein Bund des guten Gewissens gemäß Willen Gottes zu leben!

Und deshalb ermahnt der Autor des (Röm 6): ¹*Was wollen wir nun sagen? Sollen wir in der Sünde verharren, damit das Maß der Gnade voll werde?* ²*Das sei ferne! Wie sollten wir, die wir der Sünde gestorben sind, noch in ihr leben?* ³*Oder wisset ihr nicht, dass wir alle, die wir auf Jesus Christus getauft sind, auf*

seinen Tod getauft sind? ⁴Wir sind also mit ihm begraben worden durch die Taufe auf den Tod, auf dass, gleichwie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt worden ist, so auch wir in einem neuen Leben wandeln. ⁵Denn wenn wir mit ihm verwachsen sind zur Ähnlichkeit seines Todes, so werden wir es auch zu der seiner Auferstehung sein;

III. Auferstehung des Jüngsten Gerichts

Am jüngsten Tag werden alle Toten auferstehen und zusammen mit den noch Lebenden vor dem Richterstuhl Christi erscheinen, um gemäß ihren Werken gerichtet zu werden (Mt 16,27). Die einen erwartet die Ewigkeit in der Gegenwart Gottes, die anderen die ewigen Qualen mit dem Satan.

A. Auferstehung der Verdammnis

(2 Thes 1) ⁷euch aber, die ihr bedrückt werdet, mit Erquickung samt uns, bei der Offenbarung unsres Herrn Jesus Christus vom Himmel her, samt den Engeln seiner Kraft, ⁸wenn er mit Feuerflammen Rache nehmen wird an denen, die Gott nicht anerkennen und die dem Evangelium unsres Herrn Jesus nicht gehorsam sind, ⁹welche Strafe erleiden werden, ewiges Verderben, von dem Angesicht des Herrn und von der Herrlichkeit seiner Kraft, ¹⁰wenn er kommen wird, um an jenem Tage verherrlicht zu werden in seinen Heiligen und bewundert in denen, die gläubig geworden sind;

B. Auferstehung der Gerechten

(1Thes 4) ¹³Wir wollen euch aber, ihr Brüder, nicht in Unwissenheit lassen in betreff der Entschlafenen, damit ihr nicht traurig seid wie die andern, die keine Hoffnung haben. ¹⁴Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die Entschlafenen durch Jesus mit ihm führen. ¹⁵Denn das sagen wir euch in einem Worte des Herrn, dass wir, die wir leben und bis zur Wiederkunft des Herrn Übrigbleiben, den Entschlafenen nicht zuvorkommen werden; ¹⁶denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallt, vom Himmel herniederfahren, und die Toten in Christus werden auferstehen zuerst. ¹⁷Danach werden wir, die wir leben und Übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken, zur Begegnung mit dem Herrn, in die Luft, und also werden wir bei dem Herrn sein allezeit. ¹⁸So tröstet nun einander mit diesen Worten!

Abschluss

Meine Lieben, am heutigen Sonntag haben wir allen Grund zur Freude.

- Als Erlöste und Schuld und Zorn Gottes befreite Menschen, erinnern wir uns an das, was Christus für uns durch Seine Heilstat am Kreuz und durch die Auferstehung geschenkt hat.
- Wir sind im hier-und-jetzt die Zeugen seiner Auferstehungskraft, die Er uns täglich schenkt und die uns in eine neue Schöpfung in Christus verwandelt.

Wenn wir früher der Sünde nachjagten, so ist unser heutiges Anliegen gemäß Gottes Willen und Ihm zur Freude zu leben!

- Doch damit ist nicht Schluss! Unsere Freude streckt sich auch noch in die Zukunft, in die Zeit, wenn der Auferstandene Herr in seiner Herrlichkeit zurückkehrt, um unsere chaotische irdische Existenz für immer in den ursprünglichen Stand Seiner Schöpfung vor dem Sündenfall zu versetzen.

Das ist die Botschaft aus dem Oster-Ei! Das ist unsere Hoffnung, die uns die Kraft zum Leben und Wirken spendet und uns durch die schweren Zeiten durchträgt. In dieser Auferstehungs-Hoffnung erschließt sich der Sinn des Osterfestes.

AMEN